Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Eidgenössische Bankenkommission.

Aufforderung zur Anmeldung.

Der Bundesrat hat am 26. Februar 1935 das Inkrafttreten des Bundesgesetzes vom 8. November 1934 über die Banken und Sparkassen sowie der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen auf den 1. März 1935 beschlossen. Nach Art. 1 des Gesetzes unterstehen diesem Gesetz die Banken, Privatbankiers (Einzelfirmen, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften) und Sparkassen sowie diejenigen bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

Nach Art. 1 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen haben sich bis zum 30. April 1935 bei der eidgenössischen Bankenkommission anzumelden:

a. Alle Firmen, die gemäss Art. 1 des Gesetzes dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen unterstehen.

b. Alle bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, aber den Art. 7 und 8 des Gesetzes unterstehen.

Firmen, die über ihre Unterstellungspflicht im Zweifel sind, können von der eidgenössischen Bankenkommission darüber einen Entscheid verlangen. Der Anmeldung sind beizulegen:

a. die Statuten und Organisationsreglemente gemäss Art. 3, Abs. 1, des Gesetzes;

b. die letzte Jahresrechnung, umfassend Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung; Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, haben die Jahresrechnung nicht beizulegen.

Die vor Inkrafttreten des Gesetzes errichteten Genossenschaftsbanken, die sich als Handelsbanken betrachten, haben dies der eidgenössischen Bankenkommission bis zum 30. April 1935 zu melden.

Gleichzeitig werden die Privatbankiers eingeladen, in ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen oder nicht.

Wer den Vorschriften des Gesetzes, den gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen oder Anordnungen zuwiderhandelt, wird, sofern nicht eine nach Art. 46 oder 47 des Gesetzes strafbare Handlung vorliegt, mit einer Ordnungsbusse bis zu eintausend Franken bestraft. (2.)

Bern, den 2. April 1935.

Eidgenössische Bankenkommission.

Eidgenössische Steuerverwaltung.

Einnahmen	Im I. Quartal		1. Januar bis 31. März	
	1935	1934	1935	1934
Bruttoertrag der eidg. Stempelabgaben:				
<i>a. Abgaben auf Grund des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1917/22. Dezember 1927.</i>				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Obligationen	1,698,684. 54	2,932,115. 58		
2. Aktien	1,247,727. 50	795,865. 88		
3. Genossenschaftliche Stammanteile	18,748. 65	48,890. 40		
4. Ausländ. Wertpapiere	190,590. 60	551,369. 30		
5. Umsatz inländ. Wertpapiere	220,852. 84	264,466. 45		
6. Umsatz ausländ. Wertpapiere	457,640. 12	524,534. 05		wie nebenstehend
7. Wechsel und wechselähnliche Papiere	429,590. 70	506,789. 90		
8. Prämienquittungen	1,075,950. 08	1,185,053. 15		
9. Frachtturkunden	670,794. 40	694,525. 70		
Total 1—9	6,010,579. 43	7,503,610. 41		
<i>b. Abgaben auf Grund des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1921/22. Dezember 1927.</i>				
10. Coupons v. Obligationen	2,795,992. 34	2,748,624. 82		
11. Coupons von Aktien	2,270,715. 56	2,696,464. 41		
12. Coupons von genossenschaftl. Stammanteilen	104,677. 92	83,071. 57		
13. Coupons von ausländischen Wertpapieren	199,803. 50	506,671. 90		wie nebenstehend
Total 10—13	5,371,189. 32	6,034,832. 70		
Total 1—13	11,381,768. 75	13,538,443. 11		
<i>c. Abgaben auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 29. November 1933.</i>				
14. Über 3- bis 6monatige Bankguthaben	35,126. 10	—		
15. Zinsen von über 3- bis 6monat. Bankguthaben	46,165. 75	29. 30		
16. Kommanditbeteiligungen	21,297. 80	13,535. —		
17. Zuschl. z. Couponsteuer	2,562,163. 13	1,677,558. 88		
Total 14—17	2,664,752. 78	1,691,123. 18		wie nebenstehend
Total 1—17	14,046,521. 53	15,229,566. 29		
18. Bussen	5,514. 85	10,122. —		
Total 1—18	14,052,036. 38	15,239,688. 29		

Kreditkassen mit Wartezeit.

Die eidgenössische Aufsichtskommission für Kreditkassen mit Wartezeit hat gestützt auf Art. 67, Abs. 1. der bundesrätlichen Verordnung vom 5. Februar 1935 folgenden Unternehmungen die vorläufige Bewilligung zur Weiterführung des Betriebes erteilt:

1. Kollektiv-, Bau- und Ablösungsgenossenschaft Kobag, St. Albananlage 58, Basel;
2. Eigenheim AG., St. Jakobstrasse 21, Basel;
3. Heimat AG., Schaffhausen;
4. Wohnkultur-Baukredit AG., Löwenstrasse 59, Zürich;
5. Tilgungskasse für Bau- und Hypothekarkredite AG., Börsenstrasse 10, Zürich;
6. Bau- und Entschuldungskasse AG., Fraumünsterstrasse 14, Zürich;
7. Amoba, Amortisations- und Baukredit AG., Belchenstrasse 7, Basel.

Beim eidgenössischen Aufsichtsamt sind von zwölf weiteren Unternehmungen Gesuche um vorläufige Bewilligung zum Geschäftsbetrieb eingereicht worden. Die Prüfung dieser Gesuche ist noch nicht abgeschlossen.

Unter Kontrolle des eidgenössischen Aufsichtsamtes werden ausserdem zurzeit die folgenden, unter die Verordnung fallenden Unternehmungen liquidiert:

1. Ligue pour le développement de la petite propriété, Fribourg;
2. Freibau-Kreditgenossenschaft Basel;
3. Preta AG., Bern;
4. Kreditgenossenschaft Dawa, Hirzel (Kt. Zurich).

Bern, den 8. April 1935.

Eidgenössisches Aufsichtsamt für Kreditkassen mit Wartezeit.

Auslosung von Obligationen der 3¹/₂ % eidgenössischen Anleihe von 1909.

Die Auslosung der auf 15. August 1935 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen der 3¹/₂ % eidgenössischen Anleihe von 1909 wird **Mittwoch, den 15. Mai 1935, 10 Uhr vormittags, im Zimmer Nr. 70, Verwaltungsgebäude des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements in Bern**, stattfinden.

Bern, den 13. April 1935.

Eidgenössische Finanzverwaltung,
Kassen- und Rechnungswesen.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1935
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	16
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.04.1935
Date	
Data	
Seite	711-713
Page	
Pagina	
Ref. No	10 032 627

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.